

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Der vorstehende Bundesbeschluss ist gemäss Artikel 89, Absatz 2, der Bundesverfassung und Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874 betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse zu veröffentlichen.

Bern, den 20. Juni 1958.

Im Auftrag des Schweizerischen Bundesrates,

3571

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

Datum der Veröffentlichung: 26. Juni 1958

Ablauf der Referendumsfrist: 24. September 1958

Bundesbeschluss

über

das Volksbegehren für die 44-Stundenwoche (Arbeitszeitverkürzung)

(Vom 12. Juni 1958)

Die Bundesversammlung

der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Prüfung des Volksbegehrens für die 44-Stundenwoche (Arbeitszeitverkürzung) vom 14. September 1955

und des Berichtes des Bundesrates vom 13. Dezember 1957¹⁾;

gestützt auf Artikel 121, Absatz 6, der Bundesverfassung

und Artikel 8 ff. des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung,

beschliesst:

Art. 1

Das Volksbegehren vom 14. September 1955 für die 44-Stundenwoche (Arbeitszeitverkürzung) wird der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreitet.

¹⁾ BBl 1957, II, 1101.

Dieses Volksbegehren lautet wie folgt:

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizerbürger verlangen auf dem Wege der Volksinitiative, dass Artikel 34, Absatz 1, der Bundesverfassung wie folgt ergänzt wird:

Der Bund ist befugt, einheitliche Bestimmungen über die Verwendung von Kindern in den Fabriken und über die Dauer der Arbeit erwachsener Personen in denselben aufzustellen. Die ordentliche Arbeitszeit darf 44 Stunden in der Woche nicht überschreiten ¹⁾. Ebenso ist der Bund berechtigt, Vorschriften zum Schutze der Arbeiter gegen einen die Gesundheit und Sicherheit gefährdenden Gewerbebetrieb zu erlassen.

Übergangsbestimmung. Die neue Vorschrift tritt ein Jahr nach ihrer Annahme in der Volksabstimmung in Kraft. Artikel 40, Absatz 1, des Fabrikgesetzes gilt auf diesen Zeitpunkt hin als entsprechend geändert.

Art. 2

Volk und Ständen wird die Verwerfung des Volksbegehrens beantragt.

Art. 3

Der Bundesrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 4. Juni 1958.

Der Präsident: **R. Bratschi**

Der Protokollführer: **Ch. Oser**

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 12. Juni 1958.

Der Präsident: **Fritz Stähli**

Der Protokollführer: **F. Weber**

¹⁾ Neue Bestimmung.

Bundesbeschluss über das Volksbegehren für die 44-Stundenwoche (Arbeitszeitverkürzung) (Vom 12. Juni 1958)

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1958 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 1 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 25 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 26.06.1958 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 1163-1164 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 040 239 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.